EMERA und Psychiatrie: eine **traditionelle** Partnerschaft

Die Sozialdienste und die Walliser Psychiatrie sind immer eng miteinander verbunden gewesen, indem sie sich mit derselben Vision gemeinsam weiterentwickelt haben: den Schutzbedürftigen helfen.

Der Sohn des Gründers des Spitals von Malévoz, André Repond, war ebenfalls Psychiater und gründete 1931 in den Räumlichkeiten des «la maison de repos de Malévoz» den ersten Walliser Sozialdienst, den er auch leitete. Damit entstand das erste ganzheitliche System zur Betreuung von leidenden Personen, mit dem versucht wurde, dem Mangel an Pflege im Kanton zu begegnen. Das Ziel bestand darin, aus der institutionellen Betreuung auszubrechen, auf die Personen mit ihren sozialen und finanziellen Problemen zuzugehen, die Vorbehalte der Familien zu überwinden und ihnen Hilfe anzubieten.

Dieses Pionierwerk war der erste Schritt zur Gründung der Stiftung Emera im Jahr 1938. Seit dieser Zeit hat sich das institutionelle Angebot im Bereich der Betreuung von Personen mit Behinderung mit grosser Unterstützung des Kantons Wallis stark entwickelt. Heute arbeiten Organisationen wie EMERA, DOMUS, CAAD, Chez Paou, Sucht Wallis, usw. mit der Walliser Psychiatrie eng zusammen.

«Das Wallis, eine offene Region»

Die Psychiatrie Wallis und EMERA sind sinnvollerweise miteinander verbunden. *«EMERA bietet Strukturen, die es ermöglichen, einem Teil der betroffenen Personen nach dem Spitalaufenthalt eine geeignete Aufnahme und einen entsprechenden Lebensraum anzubieten. Umgekehrt kann es vorkommen, dass unsere Klienten, wenn es ihnen einmal nicht gut geht, hospitalisiert werden müssen. Diese gegenseitige Verbindung funktioniert sehr gut, weil auf beiden Seiten das Bewusstsein und die Achtung vor der Aufgabe des anderen vorhanden sind.»*

Im Wallis gibt es zu wenig Wohnplätze, Ateliers und Tageszentren für Personen mit einer Behinderung aufgrund psychischer Beschwerden. Die Betreuung in den Ateliers der EMERA erfolgt über eine längere Zeit und es stehen nicht genügend Plätze zur Verfügung. Mehrere Projekte zur Ausweitung des Angebots werden gegenwärtig realisiert (CAAD in Saxon) oder befinden sich in der Planungsphase (Ausbau des Heims La Tour in Sitten).

Andere aktive Institutionen wie DOMUS, CAAD oder Chez Paou bieten Atelierplätze (bezahlte Produktion und Verkauf) und Plätze in Tageszentren (Ateliers für persönliche Entwicklung) an.

WEITERE INFORMATIONEN

Sftiftung EMERA
Sandmattstrasse 11 - 3900 Brig - 027 922 76 00
Av. de la Gare 3 - 1951 Sion - 027 329 24 70
www.emera.ch

EMERA IN ZAHLEN:

200 MITARBEITENDE

von der Sozialberatung betreute
2600 PERSONEN

IM SOZIOPROFESSIONELLEN BEREICH
BETREUTE PERSONEN 350

150 BEGLEITETE PERSONEN
im Bereich Wohnen